

TRANS* - JA UND?!

Texte und Comics
aus den Jugendmedienworkshops
2019-2020

IMPRESSUM

Herausgeber_in:
Bundesverband Trans* e.V.
Schiffbauerdamm 8 / 10117 Berlin
info@bundesverband-trans.de

TRANS* - JA UND?!
Das Jugendprojekt vom Bundesverband Trans*
www.transjaund.de
www.bundesverband-trans.de

TJU-ZINE #1
Gestaltung: Kai Egener und Zanko Loreck

1. Auflage
Berlin 2021

ISBN 978-3-9818528-7-5

TRANS*
- JA UND?!

TRANS*
- JA UND?!

Texte und Comics
aus den Jugendmedienworkshops
2019-2020

INHALT

Grafik Titelseite von @trans_formative_

Grafik Inhaltsverzeichnis von momo, “I'm not an Overthinker”

S. 1-2 Inhaltsverzeichnis

S. 3 “Acceptance” (Miles)

S. 4-7 “WikiHow” (Nina & Miles)

S. 8 “Männerabteilung” (ghompst)

S. 9-10 “An Mama” (Luca)

S. 11-12 “Pretty Eyes” (Philian)

S. 13 “Sonnenschein” (RobInHoody)

S. 14 “Die Endlosschleife” (Ben & Miles)

S. 15 “Ich fuehle mich QUEER. UND JETZT?” (momo)

S. 16 “Growth” (Charlie)

S. 17-18 “Entropy” (Robin)

S. 19 “An meine Depression” (RobInHoody)

S. 20 “Manifesto” (L.O.)

S. 21-22 “Kein Platz fuer Mich”
(Mai (Konzept) & Philian (Konzept & Zeichnung))

S. 23 “Wenn man die Umarm-Jacke kaufen koennte” (M)

S. 24-26 “Was du von hier aus sehen kannst” (Charlie)

S. 27-28 “Alien” (TB)

S. 29-30 “Brief an meine Angst” (anonym)

S. 31-32 “Fehlwert” (R. (Titelseite) & Nina (Comic))

S. 33-37 “Lockdown Walk” (ghompst)

S. 38 “Kinder” (Jonah)

S. 39 “Imagine if... I hadn't been born trans*” (TB)

S. 40 “Hallo Papa” (L.O.)

S. 41-42 Gruppenarbeiten (Comics-Workshop Karlsruhe 2019)

S. 43-44 “Did the Americans Teach You That?”
(R. (Titelseite) & Philian (Comic))

S. 45-49 “Grenzenlos” (@trans_formative_)

S. 50-51 “Ueber Familie und Sinn” (Philian)

S. 52 “Freiheit” (Luca)

S. 53-54 “LGBTea” (Leo)

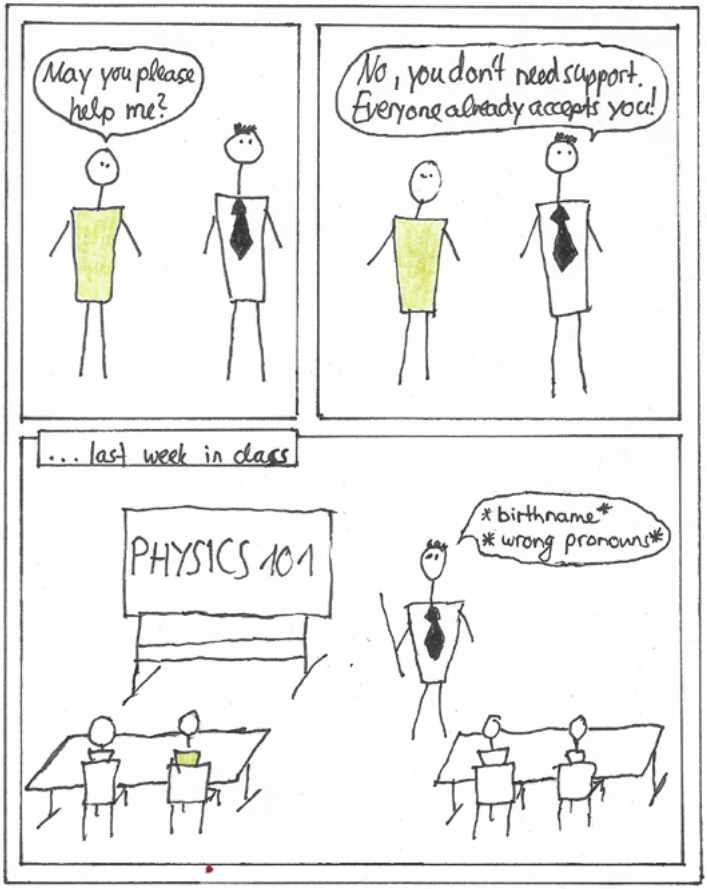
S. 55-56 “Liebesbrief an mich selbst” (Moritz)

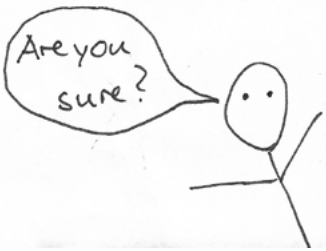
S. 57-58 “Postapocalyptic Queerness” (Robin)

S. 59 Projektinfo



ACCEPTANCE...

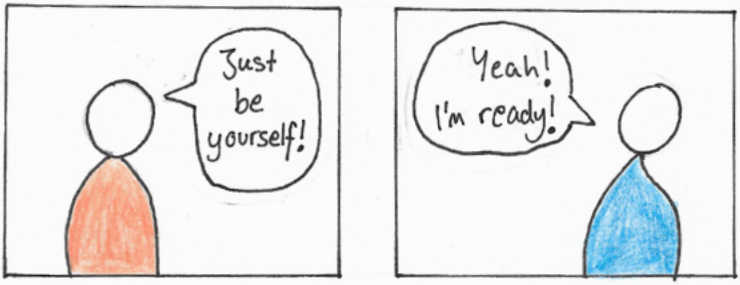

May you please help me?
No, you don't need support. Everyone already accepts you!
... last week in class
PHYSICS 101
birthname
wrong pronouns


Are you sure?

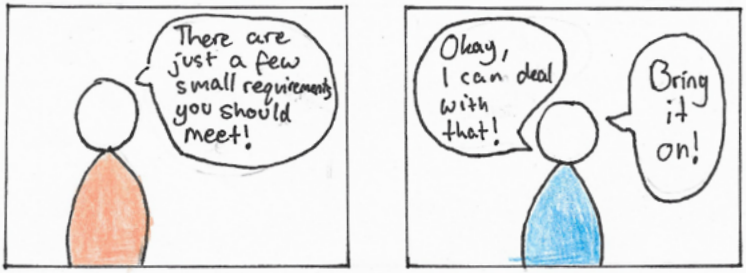
wikiHow

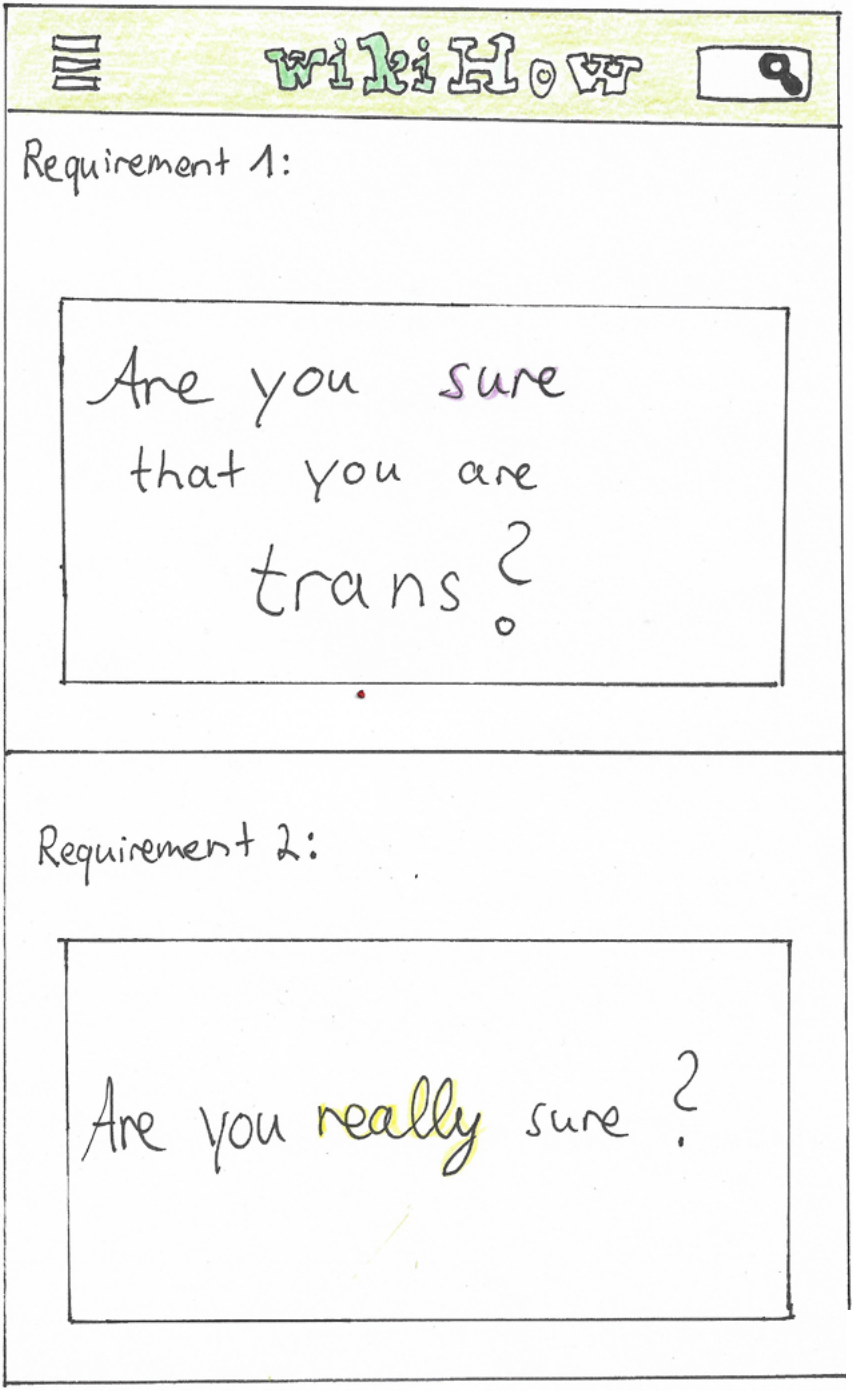
How to be yourself (as a trans person)

Step 1: Inner Acceptance



Step 2: It's super easy!




wikiHow
Requirement 1:
Are you sure that you are trans?
Requirement 2:
Are you really sure?

Requirement 3:

Do you fit exactly into the gender binary?

Requirement 4:

Let's ask this rando if you're really really sure.


wikiHow
Requirement 5:
Have you been sure for at least 2 years and will you be sure FOREVER?
ja
Requirement 6:
Isn't it just a PHASE?


Woosh
Schuhe
%
uuuUUGH.
es ist doch nur nur EIN Paar Schuhe!
Woosh
Bock...
!?
:/
37
34
Männerabteilung
Mann
Ähem... das ist hier die ...
dann halt nächstes Mal...
lol

AN MEINE MAMA (Luca)

Hallo Mama,

es ist okay, ich verstehe es!

Du hast es nicht leicht gehabt. Eine Familie, der nur dein Erfolg wichtig war. Ein Leben ohne einen Beruf gefunden zu haben, der dich erfüllt. Ein Partner, mit dem du erst deine Liebe geteilt hast, mit dem du dich dann auseinandergelebt hast und der dann gestorben ist. Zurück gelassen hat er dir ein bürgerliches Leben, das du nicht wolltest und zwei Kinder, die du nicht wolltest. Das war alles seine verdammte Idee.

es ist okay, ich verstehe es!

Ich bin neun, ich nehme dich in den Arm - du weinst ganz stark.

Ich bin zehn, du sagst mir ich soll auf meine Schwester aufpassen. „Sie soll sich bloß nicht umbringt!“ sagst du.
Ich bin zwölf und komme von der Schule und frage: „Hallo! Wie geht es dir?“ - kein Blick, keine Antwort. Ich bleibe vor dir stehen und warte - kein Blick, keine Antwort. Nur du auf der Couch, versunken in deinen Gedanken.
Ich bin sechszehn, du hast seit Papas Tod nicht mehr gearbeitet. Der Strom fällt aus, der Kühlschrank ist leer. Du fragst mich, ob ich die Rechnung bezahle.

Ich sage: „Es ist okay, ich verstehe es!“

Ich bin achtzehn, ich lehne an der Heizung in der Küche, in der Hand ein Teller Nudeln mit Sahne Soße. Ein Glück gibt es heute was zu essen. Der Esstisch ist voll mit dreckigem Geschirr - kein Platz, kein Platz für mich. Wir kommen ins Gespräch. Wie schön, du redest mit mir, das ist etwas Besonderes! Aber nein - du schreist. Du bist so laut. Du schreist: „Du bist zu viel! Du bist nicht gut - schau dich nur an! Was zum Teufel willst du hier eigentlich?“ Du spukst auf den Boden vor Abscheu. Ich sage nichts, ein dicker Kloß in meinem Hals, die Tränen steigen auf - weinen kann ich nicht. Du schreist: „Nicht mal weinen kannst du!“

Es ist okay, ich verstehe es!

Ich gehe weg. Weg von dir. Und ich höre jemanden sagen: „Es ist schön, dass du da bist! Du bist gut so wie du bist! Du bist gewollt!” Es ist das erste Mal im Leben, dass ich das höre und ich beginne es leise zu wiederholen.

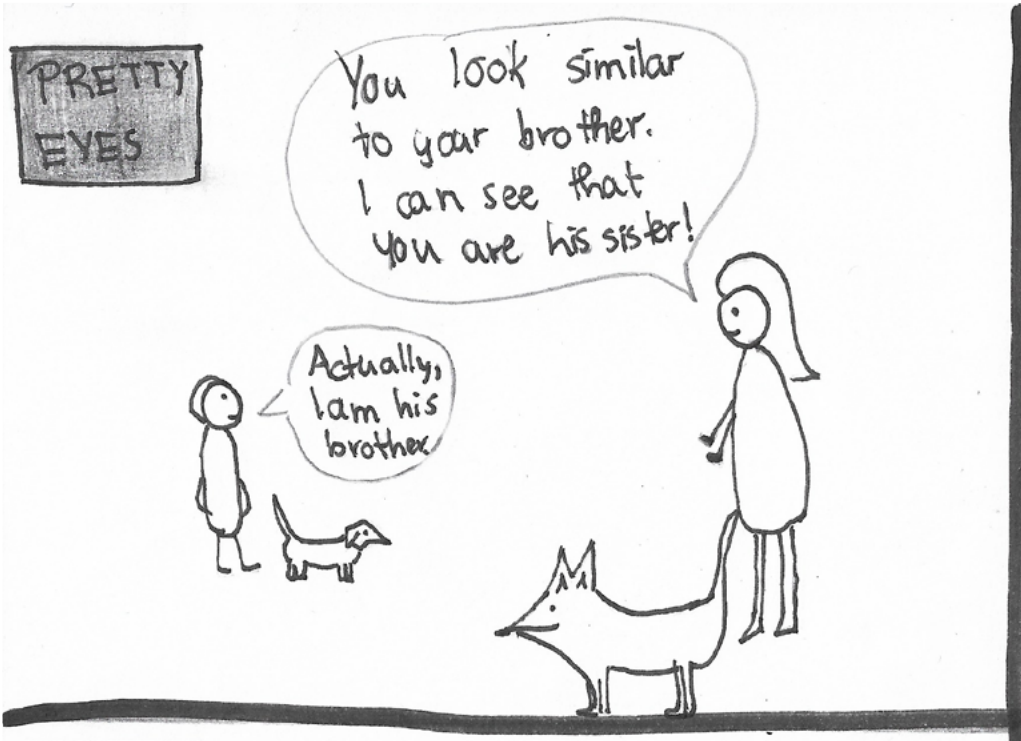
Dein Gedanke: „Was zum Teufel willst du hier eigentlich?“ ist mein Gedanke geworden.

Und es ist okay, ich verstehe es!

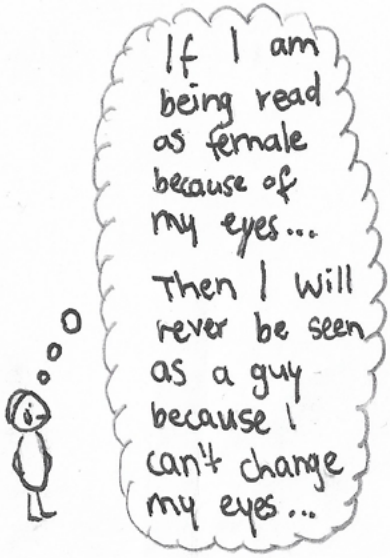
Aber je länger ich weg bin, desto leiser wird dein Gedanke - mein Gedanke. Ich überschreibe diesen Gedanken.
Der Gedanke lautet nun: Es ist schön, dass du da bist!

Alles Liebe,

du weißt nicht, wer ich bin


PRETTY EYES
You look similar to your brother. I can see that you are his sister!
Actually, I am his brother

LATER...


If I am being read as female because of my eyes...
Then I will never be seen as a guy because I can't change my eyes...


Oh. Ok.
But you have such pretty eyes and long lashes!
awkward laugh
It's ok...


EVEN LATER...
You don't care about gender, do you?
I just want love & good food

PB 3.11.19

SONNENSCHEIN (ROB1NHOODY)

Mein kleiner Sonnenschein,

ich möchte mich bei dir entschuldigen...

... dafür, dass du dir nicht aussuchen konntest, wer dich zur Welt bringt.

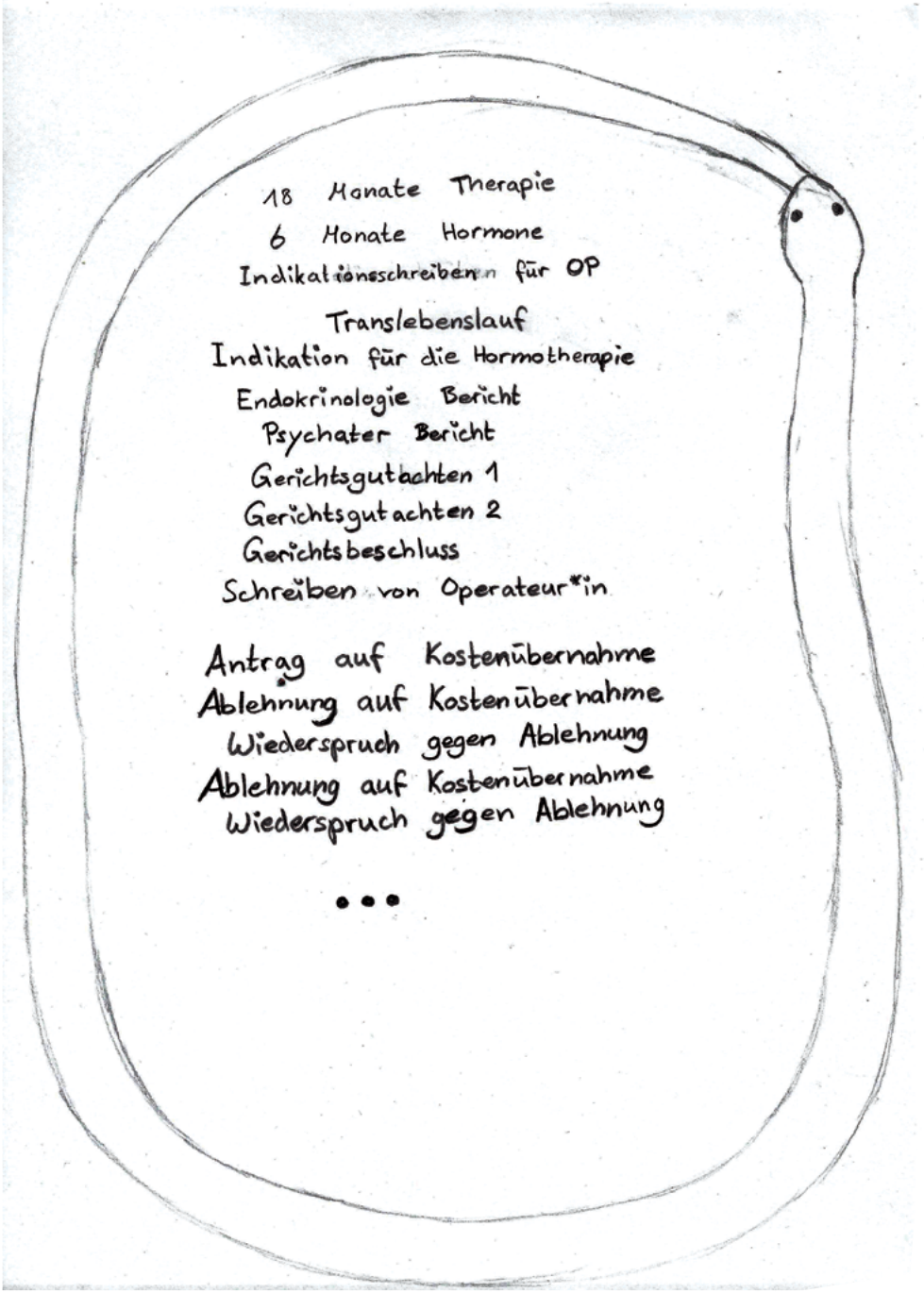
... dafür, dass andere Menschen unsere Familie nicht verstehen.

... dafür, dass ich dich auf diesen Weg zwinge, weil ich dein Elternteil bin.

... dafür, dass du keine Mama hast.

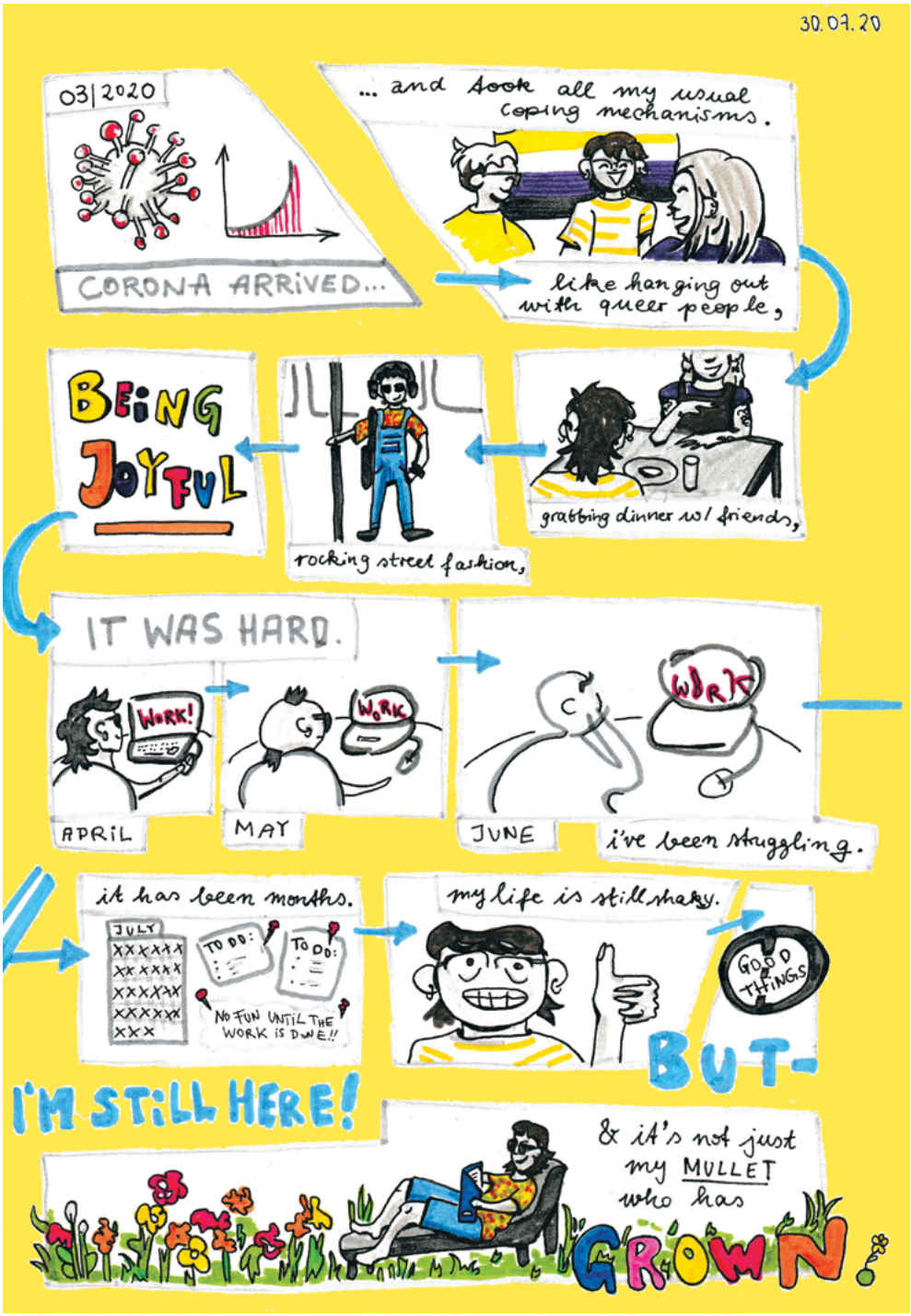
Die Welt ist voller bunter Farben und Lebensfreude, die ich dir zeigen möchte. Es gab eine Zeit, in der mir diese Freude gefehlt hat. Ein langer Kampf stand mir bevor, doch jetzt stehe ich oben, voller Glück. Du bist eine weitere wunderschön bunte Farbe in meinem Leben, die mein Glück vollkommen macht. Denke immer daran, wenn Menschen versuchen, dein Leben schwarz und trist zu malen. Oft sehen diese Menschen all die bunten, prächtigen Farben nicht, weil das Schwarz sie verschlingt. Ich wünsche mir, dass dein Leben voller bunter Farben strahlt. Dafür werde ich kämpfen, bis meine Farben verblassen.

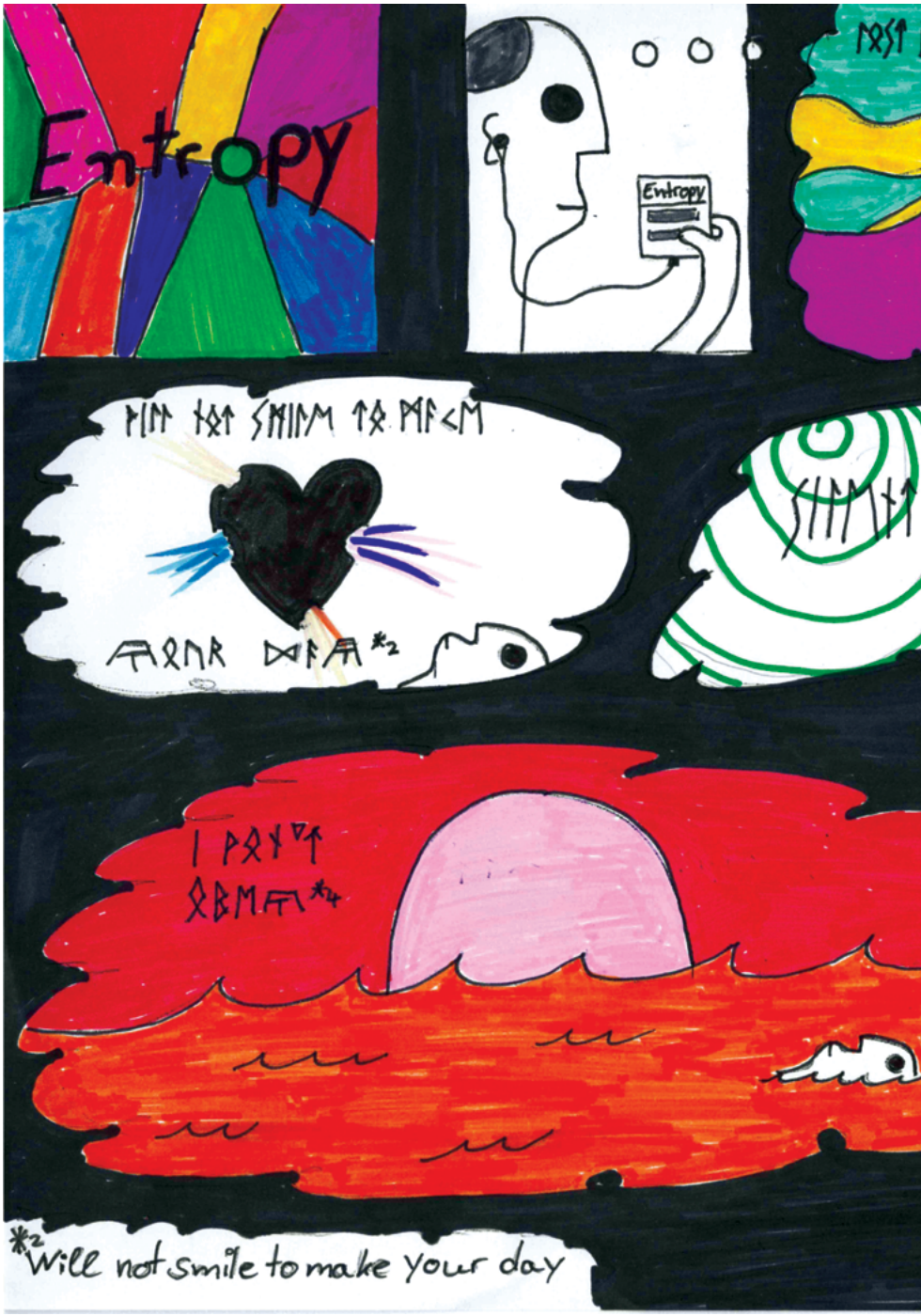
Voller Liebe,
Nibi


18 Monate Therapie
6 Monate Hormone
Indikationsschreiben für OP
Translebenslauf
Indikation für die Hormotherapie
Endokrinologie Bericht
Psychater Bericht
Gerichtsgutachten 1
Gerichtsgutachten 2
Gerichtsbeschluss
Schreiben von Operateur*in
Antrag auf Kostenübernahme
Ablehnung auf Kostenübernahme
Wiederspruch gegen Ablehnung
Ablehnung auf Kostenübernahme
Wiederspruch gegen Ablehnung
...


Ich fühl mich QUEER.
UND JETZT?
Lies' dieses Buch.
Hör diesen Vortrag.
Hör diesen Podcast.
Schau' diese Doku.
Ganz schön viel Theorie...
Und jetzt?
Gehe ich das falsch an?
Wo mache ich eigene Erfahrungen?
Bin ich zu alt?
Ich brauch' Räume für eigene Erfahrungen.
@couch-snail

30.07.20


03|2020
CORONA ARRIVED...
... and took all my usual coping mechanisms.
like hanging out with queer people,
grabbing dinner w/ friends,
rocking street fashion,
BEING JOYFUL
IT WAS HARD.
WORK!
APRIL
WORK
MAY
WORK
JUNE
i've been struggling.
it has been months.
JULY
TO DO:
TO DO:
NO FUN UNTIL THE WORK IS DONE!!
my life is still shaky.
GOOD THINGS
BUT-
I'M STILL HERE!
& it's not just my MULLET who has
GROWN!


Entropy
Entropy
*2 Will not smile to make your day


*1
Lost *1 along the way
*3 silent fourth dimension
*4 I won't obey
ROB 2020

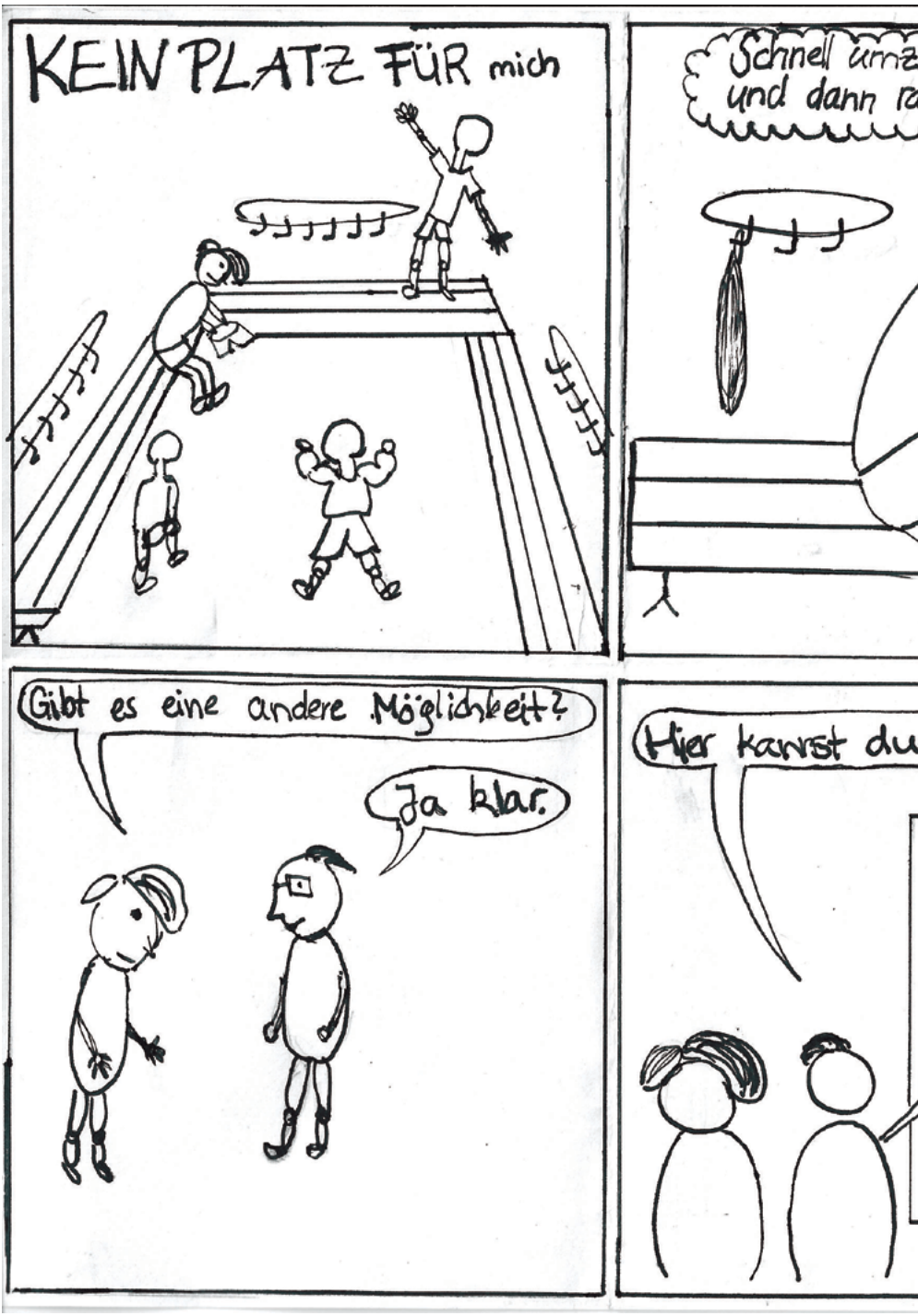
AN MEINE DEPRESSION (ROB1NHOODY)

Schön, dass du da bist. Ich habe dich vermisst. Du hattest dich lange nicht gemeldet. Ich habe mich schon gefragt, wann du wiederkommst. Wir sehen uns ja doch sehr regelmäßig. Ein Leben ohne dich wäre ein Leben mit mehr Freiheit, doch dich wegzudenken fällt so schwer. Du gehörst so fest zu mir, wie mein Körper. Ich würde dich gerne wegschneiden, dich abtrennen, dich wegmachen! Doch was bleibt dann übrig? Ich käme mir verstümmelt vor. Du bist so verbacken mit meiner Seele, dass ich dich nicht klar davon trennen kann. Du würdest immer ein Stück von mir mitnehmen. Als wäre ich verloren in dir. Mein Verstand in der Mitte des Nichts. So viel Nichts, dass manchmal nur Leere in meinem Kopf Platz hat. Dabei ist das Leben doch so bunt und voller Farben. Ich möchte sie spüren, ich möchte sie fühlen, ich möchte sie anfassen, ich möchte sie einnehmen und in mich aufsaugen. Doch dieses schwarze Loch, das du um mich spannst, verschlingt alle Farben. Ich spüre nicht, ich fühle nicht, ich bin nicht ich. Ich bin Du, Du bist Ich, untrennbar ineinander verwoben, verschmolzen und verklumpt. Schön, dass du da bist. Ich habe dich vermisst. Aber eigentlich bist du nie weg.

Ich bin nie allein.

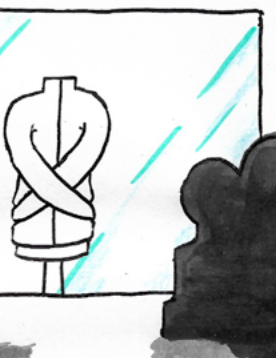
MANIFESTO (L.O.)

1. sei frei und folge dem, was sich lebendig anfühlt
5. pass gut auf dich auf, denn du bist wertvoll
2. schenke liebe
3. mach einfach, vergiss das leistungsdenken
101. bringe so viel revolutionäre energie in die welt wie du kannst
50 $\frac{1}{4}$. morgen ist immer neu
0,021. mache quatsch
4. sonstiges


KEIN PLATZ FÜR mich
Schnell umz
und dann ra
Gibt es eine andere Möglichkeit?
Ja klar.
Hier kannst du


ehen
us...
Ich bin trans und fühle mich deswegen unwohl mich vor den Anderen umzuziehen...
OK...
dich umziehen.
WC
DAS IST DOCH SCHEIßE
Philipp

Wenn man die Umarm-Jacke kaufen könnte





Ich würde sie kaufen

- mehr mit Freunden unternehmen...





Ich würde:

- mehr Sport machen



- Glücklicher sein.



Leider kann man sie nicht kaufen.

WAS DU VON HIER AUS SEHEN KANNST (CHARLIE)

1. Kennst du dieses Spätsommer-Spätnachmittagslicht? Kennst du dieses Gefühl, wenn das Spätsommer-Spätnachmittagslicht nicht im August oder September durch die Bäume bricht, sondern Anfang Juli, wenn du mental noch gar nicht darauf vorbereitet bist, diese bittersüße Melancholie zu schmecken? Kennst du dieses Gefühl, wenn ein Gefühl einen Splitter reißt? Wenn du ihn bei jedem Schritt pieksen spürst? Du dachtest, da wäre noch Zeit. Du dachtest, da wäre noch Zeit bis zum nächsten Splitter. Zeit, bis sich der nächste Melancholie-Splitter in deinem Fuß verhakt, sodass er bei jedem Schritt - du dachtest, da wäre noch Zeit. Was du von hier aus sehen kannst, ist goldmelancholisches Spätsommerlicht, ein Splitter in deinem Fuß, die Wehmut, die du dir plötzlich eintrittst, weil du noch nicht bereit gewesen bist.

2. Wer mitten auf dem Waldweg steht, sollte nicht weinen. Wer mitten auf dem Waldweg steht, zugedeckt von Baumkronen und unter den Füßen diesen Boden, der beim Auftreten hohl nachklingt, sollte nicht weinen. Wer im Wald anfängt zu weinen, hört möglicherweise nie wieder damit auf. Was im Wald passiert, bleibt nie im Wald. Es wird sich an deine Fersen heften.

3. Jeden Tag siehst du ein Reh. Oder zwei, oder drei. Oder du hörst auf zu zählen, weil ihre Fluchtgeräusche mehr ein großes sind und sich durch das Gestrüpp hindurch

nicht alle Körper umreißen lassen. Warme, sich dir entziehende Körper zu verstehen, fällt dir nicht allein bei Rehen schwer. Was du von hier aus sehen kannst, ist ein fliehendes Schemenwerk.

4. Auf den Findlingen ist Moos gewachsen. Die kleinen, grünen Pelzflecken glühen im Sonnenlicht. Ihre Härchen sind trocken, ihr Geruch ist verstaubt.

5. Wenn du über den Sand läufst, in der Kurve am Feld, stieben Wolken um deine Schuhe. Der Wald ist knochentrocken, sagt dein Opa. Der Grundwasserspiegel sinkt. Deine Schuhe sind mit Sand bedeckt und deine Socke auch. Ärgerlich für deine Füße; ärgerlich auch für den Wald, dass immer mehr Bäume den Sommer nicht überleben. Anhand des Zustand der Baumkronen kann mensch ihre Chancen abschätzen.

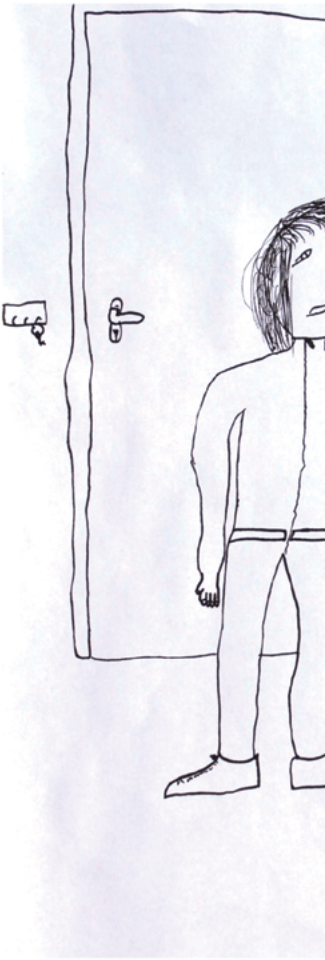
6. Falls du in der Kurve am Feld stehst und ein Knistern deine Kehle empor klettert, weil dich die ganze Schönheit erstickt, weil dieses Gold, das durch die Blätter tropft, sagt: Licht hatte immer diese Wärme, lange bevor es dich gab, und es wird diese Wärme noch lange nach dir haben - wenn du mit den Tränen kämpfst, obwohl mensch im Wald nicht weinen sollte: Konzentriere dich auf die Mücken, die sich auf deinen nackten Waden niederlassen. Wenn du losläufst, sind sie vom Fahrtwind irritiert und fallen von deinen Beinen ab. Du musst schneller gehen. Du musst schneller gehen, damit die Mücken -, damit

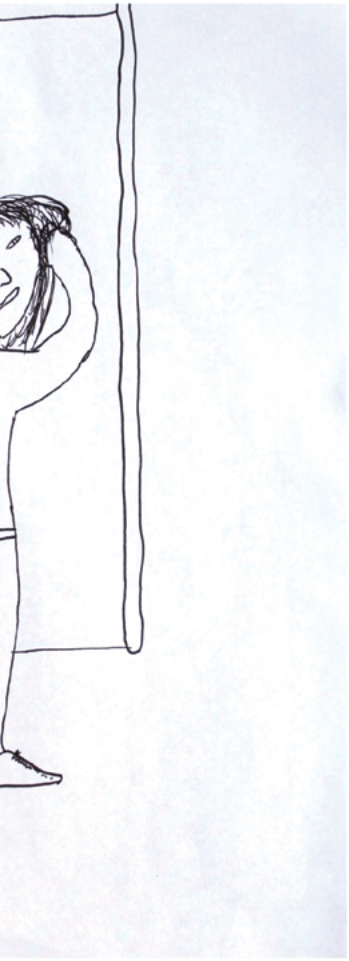
die Tränen -, du musst schneller gehen, denn sich an der Kurve im Feld zu verlieren, ist wie in sich selbst verloren zu gehen und das solltest du besser nicht versuchen.

7. Auf dem Waldwegboden liegt ein Stein. Er ist rotbraun und rund und zunächst hältst du ihn für eine Kastanie. So wie du Berlin für den Ort gehalten hast, an dem du am Besten leben könntest, so wie A. Berlin für den Ort gehalten hat, an dem A. am Besten leben könnte. Du bückst dich, hebst den Stein auf, steckst ihn ein. Den Stein, den du von hier aus sehen kannst, wirst du A. zum Umzug schenken. Wenn deine besten Freund*innen wegziehen, weiß du nie, was aus euch werden wird. Es kann sein, dass du A. nie wieder sehen wirst. Aber wenn A. einen Stein als Erinnerung an dich hat, ist das besser, als damals in der dritten Klasse, als Duc dein Freund*innenbuch mit nach Baden-Württemberg nahm und sich selbst gleich mit.

8. Du kannst von hier aus nicht sehr viel mehr sehen, als das, was du von hier aus sehen kannst. Im Rückspiegel rücken sich die Dinge an die Stelle, die du später für ihre Erinnerung freigemacht haben wirst. Im Rückspiegel sind die Schemen klarer und die Melancholiesplitter nur sekundenkurz. Im Rückspiegel weißt du, was kommen wird. Die Vergangenheit ist spiegelverkehrt, weil du jetzt von der anderen Seite schaust. Und alles, was du von hier aus sehen kannst, wird eines Tages woanders sein: Wie es aus dem Wald heraus ruft, so schallt es hinein.









BRIEF AN MEINE ANGST (ANONYM)

Was ist es, dass du dich so in den Mittelpunkt drängen musst?

Jedes zweite Gespräch musst du die Aufmerksamkeit wieder auf dich lenken, kannst es nicht ertragen, dass andere reden oder ohne dich glücklich sind. Nein, dann musst du dazwischen platzen,
mich laut daran erinnern, dass es dich gibt,
bis ich wirklich nur noch dich hören kann
und alles stehen und liegen lassen muss.

Du bist ein Meister der Ausreden,
schreibst die Schuld mir oder meinem Gegenüber zu, aber in Wirklichkeit geht es einzig und allein um dich. Als würdest du sterben,
wenn ich mich nicht sofort um dich kümmere.

Würdest du es vielleicht? Manchmal wünsche ich es mir.
Dabei weiß ich, wie sehr ich dich brauche,
wie oft ich auf dich hätte hören sollen.

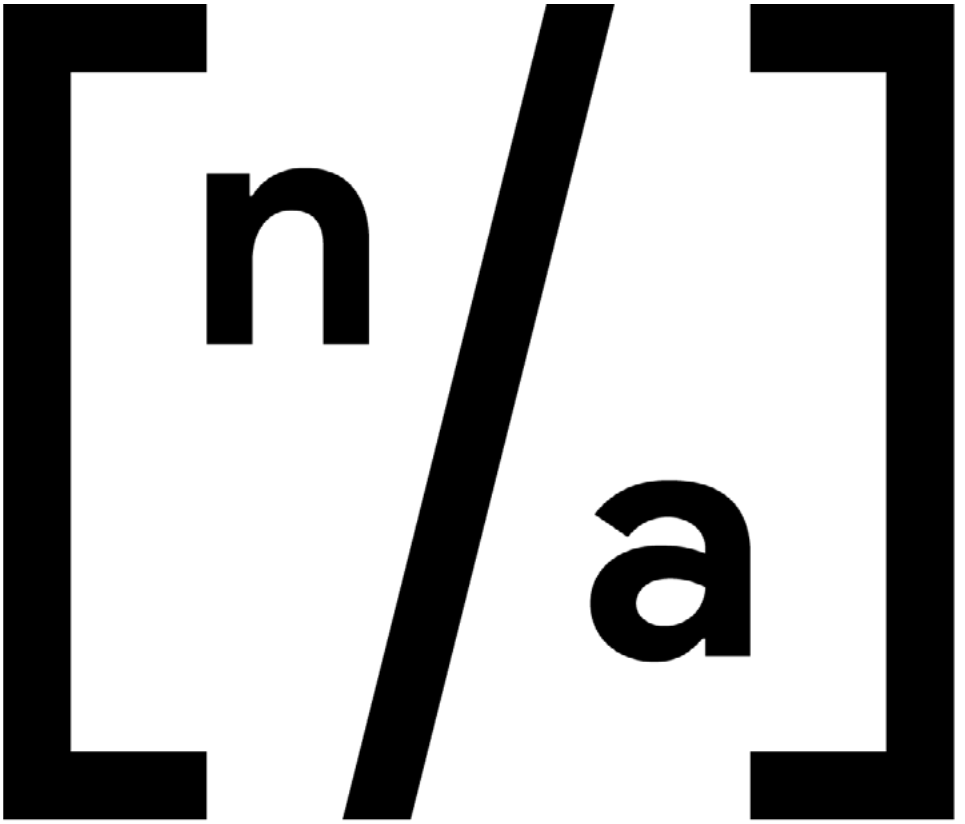
Ich hätte auf dich hören sollen, als du mir sagtest, ich solle mich nicht mit diesem Mann treffen. Ich hätte auf dich hören sollen, als du mir sagtest, dass
diese Ärztin transphob und diese Klinik kein sicherer Ort für mich ist.

Aber wie glaubwürdig sind diese Warnungen,
nachdem du mir sagtest, ich solle der Ärztin nicht trauen,
der Kinderärztin, die meine Not erkannte und ihre Hilfe anbot?

Wie glaubwürdig ist es,
wenn du mich bei jedem guten Gespräch warnst,
dass mein Gegenüber vielleicht nur höflich ist
und mich auf keinen Fall mehr mögen wird, wenn es herausfindet, wer ich wirklich bin?

Von einem Lügner wie dir lasse ich mir nicht den Mund verbieten. Ich werde lauter reden als du,
und ich werde meine Wahrheit aussprechen.
Öfter und immer öfter.
Bis ich stolz und selbstbewusst meinen Namen sagen kann.

Dieser Text ist mein erster Schritt.



FEHLWERT

/fe:lve:ɐt/


Tut mir echt leid, dass wir in unserer Studie nur „Mann" und „Frau" als Auswahlmöglichkeiten haben... Alles andere wäre halt ein bisschen zu kompliziert...
Bisher haben aber auch alle auf unserem zwei-Optionen-Formular eine der beiden Optionen angekreuzt. Du bist also die erste Person, die das überhaupt betrifft!
Super seriöse Soziologische Studie:
Bist du ein
Mann
oder eine
Frau?
Falls du wirklich nichts davon ankreuzen möchtest, kannst du das Feld auch frei lassen. Dann zählen wir das eben als Fehlwert.
Aber nimm's bitte nicht persönlich, ok?


lockdown
WALK


DING!
I'M ROMAN MARS
WELCOME TO 99% INVISIBLE


A SOUND THA
ALWAYS TAKES
ME BACK...


IS THIS
BRZZZ


GHOSTMPST
2020



Imagine if ... I hadn't been born TRANS*

I probably would laugh about



I would be quite conservative



I would be a mainstream racist



I would be a bully



... and an asshole ...

I know I have an inner asshole but because I was born trans* I have had to reflect more about norms and values.
I was never tempted to be a bully.
Others treated me like shit, that taught me empathy.
And I had a great queer community that taught me about tolerance.
That's why I can better control if and when I let my inner asshole out.

Luckily I'm trans*

fabulous



and happy!

TB

HALLO PAPA (L.O.)

Hallo Papa,

Diesen Brief bekommst du nicht. Denn er ist für mich.
Ich habe dir auch in Gedanken lange keine Briefe mehr geschickt.
Deine Adresse weiß ich, aber sonst weiß ich kaum mehr etwas über dich.
Du hast 2 Wellensittiche, einen bissigen Hund, eine bissige Frau
und ein Kind, was mein Bruder ist.
Ihm habe ich auch lange nicht mehr geschrieben. Denn er antwortet mir nicht.
Es tut mir weh, dass ich ihn seit 5 Jahren oder so nicht gesehen habe.
Ich führe mein Leben ohne dich. Du hast dort keinen Platz mehr. Nur in Erinnerungen.
Ich behalte die schönen Erinnerungen. Denn sie sind meine.
Du weißt nicht einmal mehr wie ich heiße.
Und doch will ich dich nicht verdrängen. Denn du bist Teil von mir.
Deine Eltern sind für mich da. Deine Schwester und ihr Mann.
Ihr habt sie alle verdrängt. Ihr haltet sie fern, weil deine toxische Ehe Menschen abstößt.
Nur zum Wellensittiche füttern durften meine Großeltern mal zu euch in die Wohnung.
Meinen Namen nennt ihr nicht mehr, denn ich stand dir zu nah.
Ich bin heute freier.

Meinen Namen weißt du gar nicht, denn es ist meiner.

Struggling Inside & Out







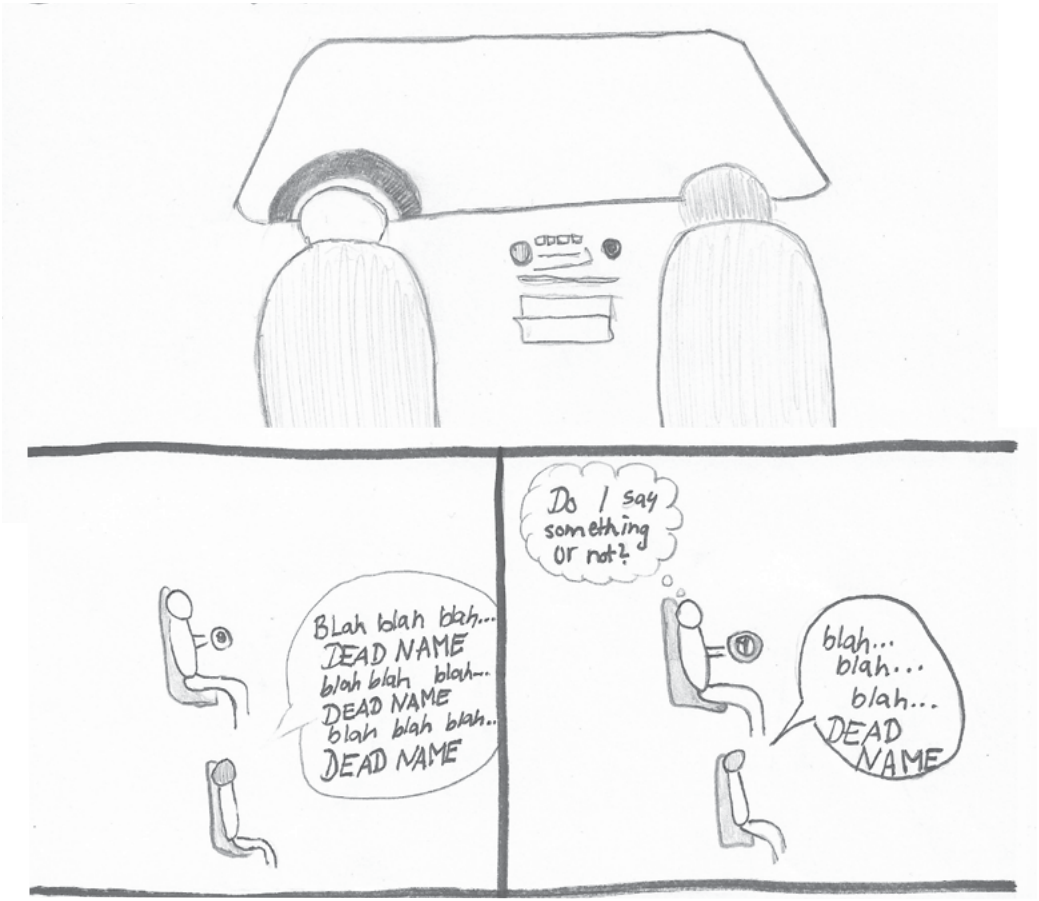
Injuries of the Soul

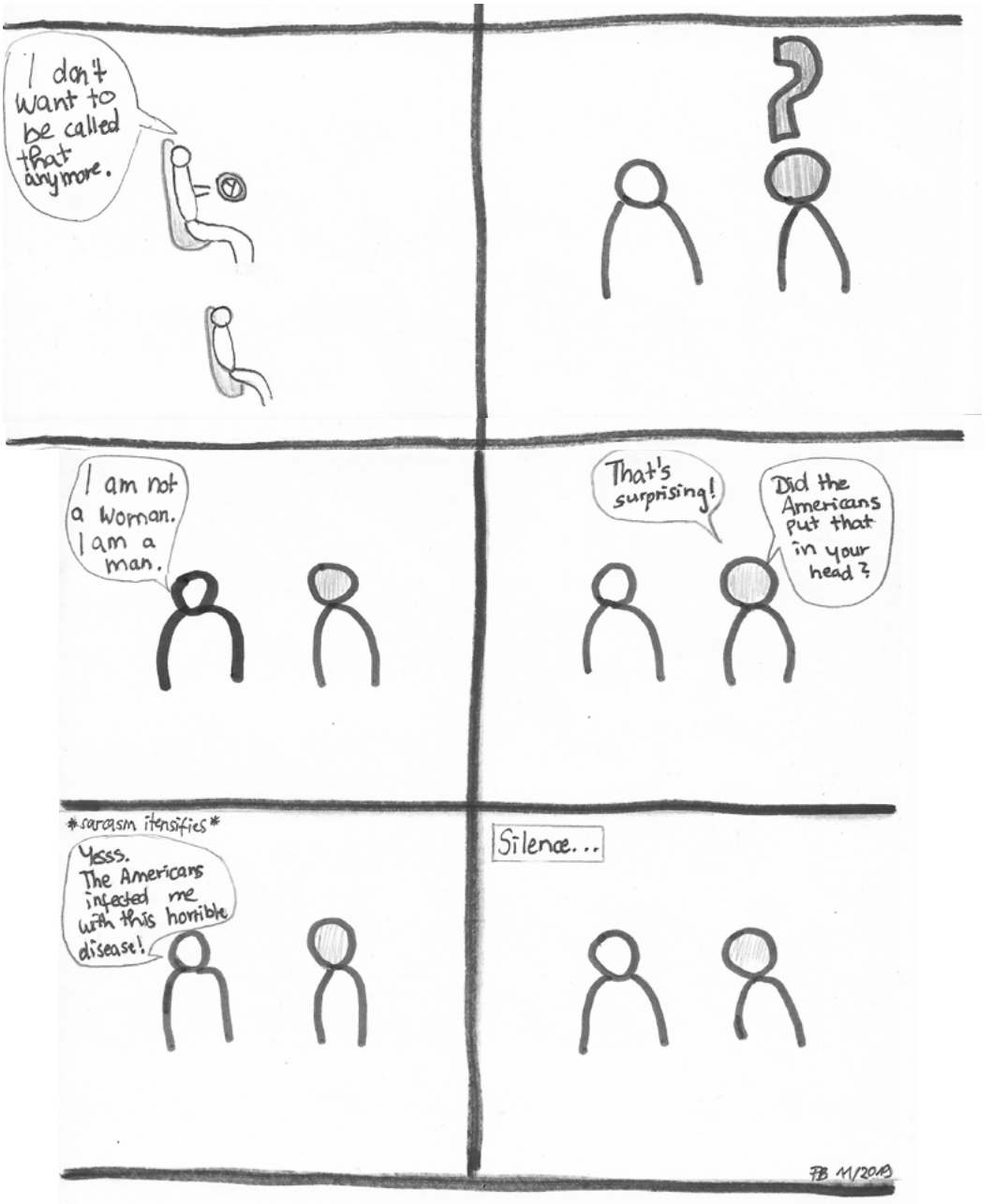
Let Your Weird Light Shine (So Others Can Find You)





Did the AMERICANS teach you that?




I don't want to be called that anymore.
?
I am not a woman. I am a man.
That's surprising!
Did the Americans put that in your head?
sarcasm intensifies
Yesss. The Americans infected me with this horrible disease!
Silence...
FB 11/2013

Eines der Gesetze meiner Kindheit: Es gab nur Jungen oder Mädchen - und wer was war wurde von außen entschieden.



Jungen tun dies ...

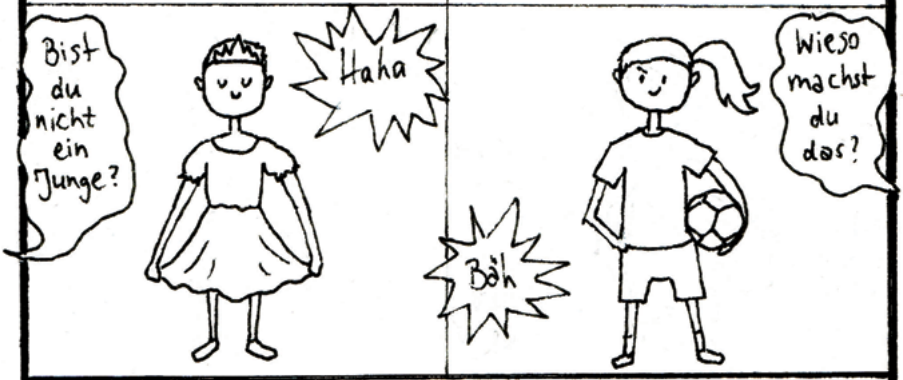


Mädchen sind so ...

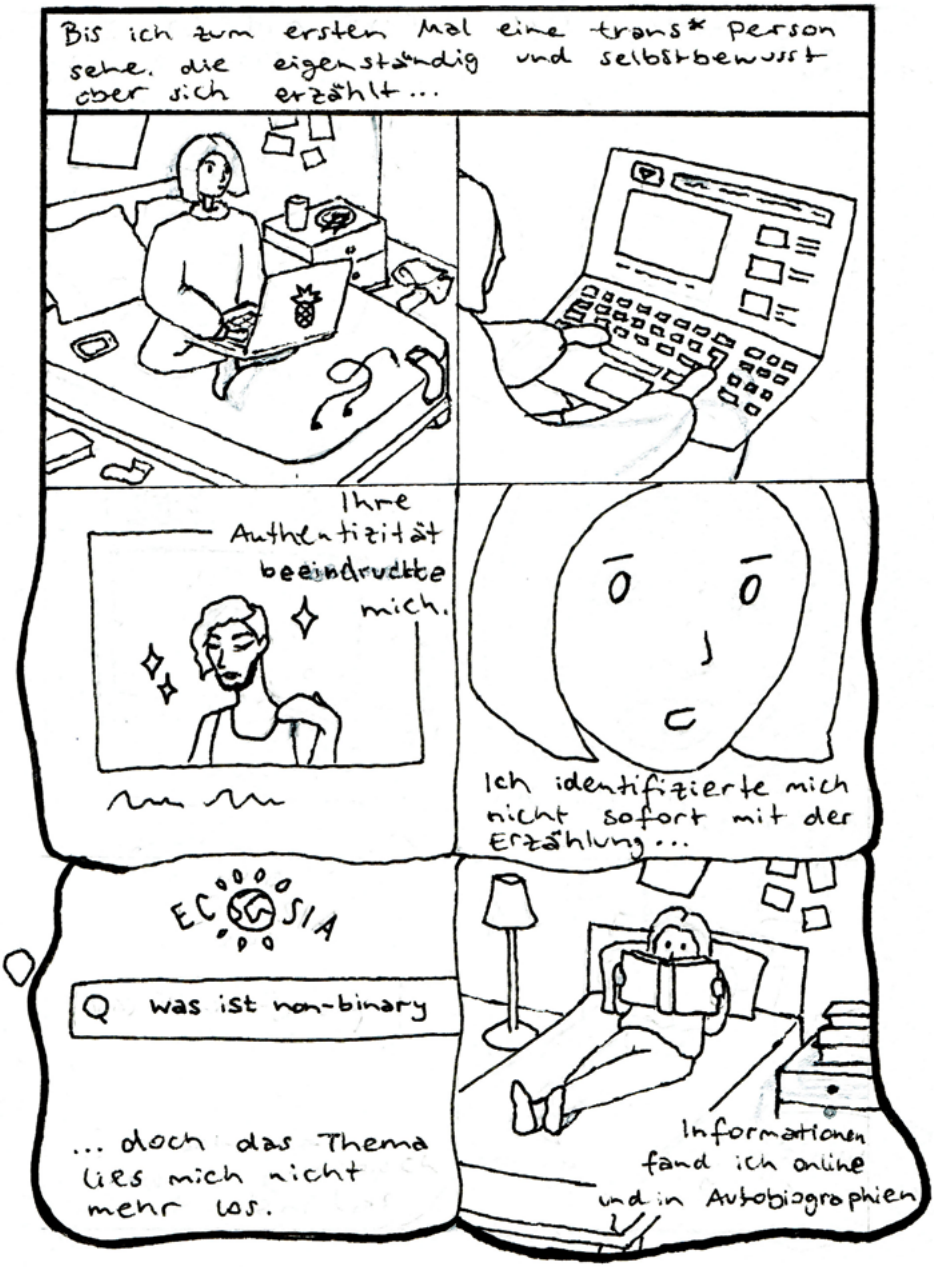
Die festgelegten Gender-Grenzen zu überqueren blieb selten unkommentiert



Und wurde kaum mit Ernsthaftigkeit bedacht, sondern eher als Witz angesehen.



Was ich davon mitnahm: Andere wussten wohl besser wer ich war - oder sein sollte - als ich...


Bis ich zum ersten Mal eine trans* Person sehe, die eigenständig und selbstbewusst über sich erzählt...
Ihre Authentizität beeindruckte mich.
Ich identifizierte mich nicht sofort mit der Erzählung...
ECOSIA
Q was ist non-binary
... doch das Thema ließ mich nicht mehr los.
Informationen fand ich online und in Autobiographien


Ich lernte, dass Kleidung nicht zwangsläufig an Geschlechter gebunden ist
Es ist ja nur Stoff
Ich kann sie für mein eigenes Wohlfühlen und zum Selbstausdruck kombinieren


Als ich das erste Mal einen Community Space für trans* und questioning Personen besuche bin ich nervös...
QUILTBAG
Gruppe
Aber schnell fühlte ich mich willkommen
Ich werde mit meinen Unsicherheiten akzeptiert.
Es ist okay, dass ich meine Identität noch nicht genau kenne.

Eine ganze Galaxie an Möglichkeiten meine Identität zu entdecken steht mir offen.

Das Gender Spektrum ist grenzenlos.



ÜBER FAMILIE UND SINN (PHILIAN)

I.
In meiner Familie gibt es immer Konflikt.
Wir können und konnten nie glücklich sein.
Mein Vater kommt nicht zur Hochzeit meines Bruders, weil er sich gekränkt oder verletzt fühlt. Vielleicht kommt er auch nicht, weil er feige ist.
Aber was ist von jemandem zu erwarten, der immer nur an sich denkt und sich an seinen verletzten Gefühlen aufhängt?
Familie ist was Familie ist.
Ich kann ihn nicht ändern. Er möchte sich nicht ändern.

II.
Ich habe gesucht und gesucht und gesucht - gefunden habe ich nichts.
Mittlerweile weiß ich gar nicht mehr was ich suche. Das ist wohl auf dem Weg verloren gegangen.
Wozu mache ich das, was ich mache? Wo liegt der Sinn?

Habe ich ihn verloren? Oder ist er von selbst verschwunden? So wie einzelne Socken einfach verloren gehen. So wie einzelne Socken auf einmal nicht mehr da sind.
Ich weiß sie sollten irgendwo sein. Irgendwo in der Wohnung, irgendwo im Haus.
Sie werden doch nicht einfach ihre Fäden selbst in die Hand genommen haben und los marschiert sein, oder doch?
Vielleicht haben sie bessere Füße gefunden.
Füße, die nicht wehtun und Füße, die besser auf sie achten.
Füße, die sie nicht einfach für selbstverständlich halten.

III.
Als ich dich kennengelernt habe, war ich woanders.
Es ist so viel passiert.
Es hat sich so viel geändert, aber du bist immer noch da und es fühlt sich so an wie immer, wie früher.
Doch wir sind nicht im Früher.
Du hast mal gesagt nach 7 Jahren wird man Familie.
Ich glaube du wirst immer meine Familie sein und ich deine.

FREIHEIT (LUCA)

Freiheit ist für mich atmen können. Ich habe oft das Gefühl nicht atmen zu können. Ich fühle Enge und Beklemmung in meiner Brust. Meist merke ich dies erst, wenn ich endlich wieder atmen kann. Dann atme ich ganz tief ein - kalte, klare Luft strömt ein - meine Brust wird weit. Ich atme ganz tief aus - die Luft entweicht. Mein Kopf ist ruhig. Kein Gedanke ob und wie ich passend genug bin. Einfach sein.

Ich stehe auf einem Pfad, hinter mir der große Wald, vor mir eine endlose Wiese bedeckt mit glitzerndem Schnee. Ich trage einen Rucksack auf meinem Rücken. Die Sonne strahlt mir ins Gesicht. Sie gibt mir Energie, wie ein Glühen, das sich langsam von meiner Brust bis in jeden einzelnen Finger und jeden einzelnen Zeh ausbreitet.

Es gibt kein Maßstab an dem ich gemessen werde. Kein nicht genug sein. Kein sind Sie Frau oder Herr? Keine Box, in die ich passen muss. Kein, wenn ich mich nur so passend wie möglich forme, dann muss ich doch glücklich sein - dann muss ich doch gewollt sein. Kein Lärm.

Ich atme ganz tief ein. Ich atme ganz tief aus.

Ich bin hier. Ich kann sein. Ich bin frei.


But I don't want to be spilled!
LGBTea
Society
Societ
RUN
RU


You are too strong!
Society
LGBTeq
And thats how I "became" gay.
RUN
RUN

LIEBESBRIEF AN MICH SELBST (MORITZ)

Ich kenne dich.

Du bist gerade 15 Jahre alt geworden. Du sitzt auf deinem Bett, in deinem Zimmer und du bist genervt. So genervt. Aber nicht wie die anderen von ihren Eltern oder von der Schule. Du bist ganz vor allem genervt von dir selbst. Davon was da in deinem Kopf vor sich geht und was du nicht wahrhaben willst.

Weil du nicht SO sein willst.

Weil du nicht SO sein darfst.

Das denkst du zumindest.

Aber du hast Unrecht. Du darfst so sein. Du darfst du selbst sein. Du darfst sein!

Deine Existenz ist keine Bürde, ist nicht falsch.

Es ist wundervoll, dass du existierst!

Du bist wundervoll!

Ich wünschte, du könntest das auch sehen. Ich wünschte,

es wäre dir nicht dein ganzes Leben lang ein anderes Gefühl gegeben worden, von der ganzen Welt.

Ich bin so froh, dass es dich gibt.

Du bist richtig, genau wie du bist. Du brauchst die Erlaubnis von niemandem, um du sein zu dürfen. Du musst dich nicht vor dir selbst verstecken.

Es ist okay!

Ich liebe dich und es gibt viele Menschen, die dich lieben. Und es werden noch so viele mehr
kommen.

Sie lieben dich genauso, wie du bist. Mit all deinen Stärken und Schwächen und in all deiner
Unperfektheit.

Denn du bist ein wundervoller Mensch!

Und eines Tages wirst du das auch selbst sehen. Eines Tages wirst du ich sein. Und der Selbsthass wird nicht weg sein, aber er wird nur noch manchmal auftauchen.

Eines Tages wirst du glücklich und frei sein.

Ich weiß es genau!

Anmerkung der Redaktion: Hier anfangen und dann im Uhrzeigersinn lesen!

But there was HOPE.

4

5

At the end of the rainbow

Everybody is equal

7

Projektinfo

TRANS* - JA UND?! ist ein Projekt für Empowerment und gegen Diskriminierung von jungen trans* Menschen.
Seit 2015 finden im Rahmen des Projekts Medienworkshops, Freizeitangebote und Community-Treffen für trans* Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14-26 Jahren, sowie Vernetzungsangebote für pädagogische Fachkräfte aus der Trans*Jugendarbeit und trans*inklusiven Mädchen_arbeit statt.
Inzwischen sind in den TRANS* - JA UND?!-Workshops über 200 Videos, Comics, Trickfilme und Texte entstanden - viele davon sind auf der Projektwebsite www.transjaund.de zu finden - ebenso alle aktuellen Termine und weitere Infos zum Projekt!
Dieses Zine ist eine Zusammenstellung von Texten und Comics aus den Jahren 2019 und 2020. Danke an alle Teilnehmer_innen, die mit ihren Stücken, ihren Geschichten und ihrer Kreativität zu diesem Zine beigetragen haben!

TRANS* - JA UND?! ist ein Projekt vom Bundesverband Trans*. Der Bundesverband Trans* ist Bestandteil des Kompetenznetzwerks Homosexuellen- und Transfeindlichkeit, welches durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben!« gefördert wird.

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autor_innen die Verantwortung.

TRANS* - JA UND?!

BVT*

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!



